

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

Dienstag den 10. Juni 1873.

(257—1)

Nr. 685.

Concursausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und eventuell von nur 250 fl., jedoch mit dem Vorrechtsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl., dem Bezug der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,
gerechnet vom 15. Juni, somit

bis 13. Juli 1873

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angestrebten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und kroatischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch aktiv dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibsache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 6. Juni 1873.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

(259—1)

Nr. 7627.

Rundmachung.

Für Fahrgeschäftsendungen ohne Nachnahme ist eine neue Auflage von amtlichen mit dem Finanzstempel von 5 kr. versehenen Frachtbrief-Blanketen veranlaßt worden.

Die neuen Frachtbrief-Blankete unterscheiden sich von den bisherigen nur in der Anordnung der Rubriken, und werden jene mit deutschem Vordruck sofort, jene mit zweisprachigem Vordruck aber demnächst zur Vertheilung gelangen.

Die von Privaten durch Druck oder Lithographie hergestellten Frachtbriebe nach dem bisherigen Formular werden nur

bis 1. Oktober 1873

angenommen, nach diesem Zeitpunkte aber, sowie die lediglich geschriebenen, zurückgewiesen.

Hievon wird das Publicum infolge hohen Handelsministerialerlasses vom 5. Mai I. J., 3. 11.836, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 3. Juni 1873.

K. k. Postdirektion.

(242—3)

Nr. 5581.

Edictal-Borladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, B. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,
von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

1. Evar Franz, Wirth, Art.-Nr. 2373, Steuerbetrag pro 1870 17 fl. 64 kr., pro 1871 17 fl. 64 kr., pro 1872 17 fl. 64 kr., pro 1873 17 fl. 64 kr.; 1 fl. 68 kr. Handelskammerbeitrag pro 1870 in 1873; Art.-Nr. 441 und 500 12 fl. 18 kr. Einkommensteuer pro 1870 und 1871.
2. Stedri Gustav, Spezereihandlung, Art.-Nr. 2667, pro 1872 126 fl., pro 1873 126 fl.; 5 fl. 25 kr. Handelskammerbeitrag pro 1872 in 1873; Art.-Nr. 983 114 fl. Einkommensteuer pro 1872.

Stadtmagistrat Laibach,
am 24. Mai 1873.

(255—1)

Nr. 3258.

Rundmachung.

Nachstehende Gewerbsparteien werden aufgefordert, ihre Erwerbssteuerrückstände, als:

Schöckl Franziska aus Lees, Spezerei- und Nürnbergerwaren-Beschleiß, ad Art. 46 der Steuergemeinde Hraschach, pro 1872 und 1873 mit 9 fl. 58½ kr.

Pogatschnig Valentin, Metzger in Podnart, ad Art. 22 der Steuergemeinde Salosche, pro 1871 bis 1873 mit 11 fl. 93½ kr.

Schwan Florian von Steinbüchel, Nagelschmied, ad Art. 122 der Steuergemeinde Steinbüchel, pro 1869 bis 1873 mit 21 fl. 38 kr.

Tremonti Giovanni, Schuster, ad Art. 34 der Steuergemeinde Bormarkt, pro 1871 bis 1873 mit 11 fl. 93 kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von amtswegen werden gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, den 1. Juni 1873.

(258—1)

Nr. 461.

Rundmachung.

Zufolge Anordnung der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz vom 23. Mai 1873, B. 854, wird über nachstehendes Material zur Beistellung an das k. k. Strafhaus am Schloßberge zu Laibach

am 14. Juni 1873

eine mündliche Licitation und Offertverhandlung, und zwar vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Strafhaus-Verwaltung abgehalten. Die Artikel müssen von vorzüglicher Qualität sein.

60 Zentner ungelöschter Kalk,

35 Kubikfuß Putzsand,

40 " Bausand,

1 Fass Cement, circa 5 Zentner,

28 Stück Maurerpinsel,

1500 " Pflasterziegel,

1500 " Dachziegel,

600 " Banziegel.

Allfällige diesbezügliche Bestimmungen können bei der fertigten Verwaltung eingeholt werden.

Die Offerte sind nach üblicher Form und Weise einzubringen.

Um 12 Uhr mittags wird die Verhandlung geschlossen.

Laibach, am 7. Juni 1873.

K. k. Strafhausverwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

(1387—1)

Nr. 3044.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschek von Laibach die exec. Versteigerung des dem Herrn Heinrich Novak in Laibach gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, gerichtlich auf 33.000 fl. geschätzten, zu Laibach in der Kapuzinervorstadt sub Cons.-Nr. 56 gelegenen Hauses sammt An- und Zu-jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude Sitticherhof am alten Markt, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission

gehör und der am laibacher Felde gelegen, sub Rect.-Nr. 752, 753 und 759 vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten 3 Acker be-willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

4. September 1873, zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registralien eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1873.

(1391—1)

Nr. 3744.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 14ten März 1873, B. 1989, in der Executions-sache des Matthes Cehar von Sevice gegen Barthelmä und Anton Gläser von Koče Nr. 22 pto. 525 fl. 48 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung-Tagsatzung am 23. Mai 1873 kein Ansässiger erschienen ist, weshalb am

24. Juni I. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird. — Zugleich wird den Tabulargläu-

bigen Anton Gläser sen. und Ursula Gläser von Koče, dann Andreas Stadler von Prestranek zur allfälligen eigenen Wahlung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie ausgesetzten bezüglichen Feilbietungsbescheide dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Franz Jenko von Koče zuge stellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1873.

(1395—1)

Nr. 2957.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kuplenik, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Anton Medved von Randia gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 83, 91 1/2, und 95 vorkommenden Acker bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

5. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr

in der Amtskanzlei, mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 10. April 1873.

(1388—1)

Nr. 3745.

Übertragung executive Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Dezember 1872, B. 8185, in der Executions-sache des Jakob Blozon von Planina gegen Maria und Valentin Lenassi von Sternica pto. 67 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietung-Tagsatzung am 16ten Mai d. J. kein Ansässiger erschienen ist, weshalb zu der infolge der einfallenden Gerichtsferien auf den

28. Juni I. J. vormittags 10 Uhr übertragenen dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1873.

